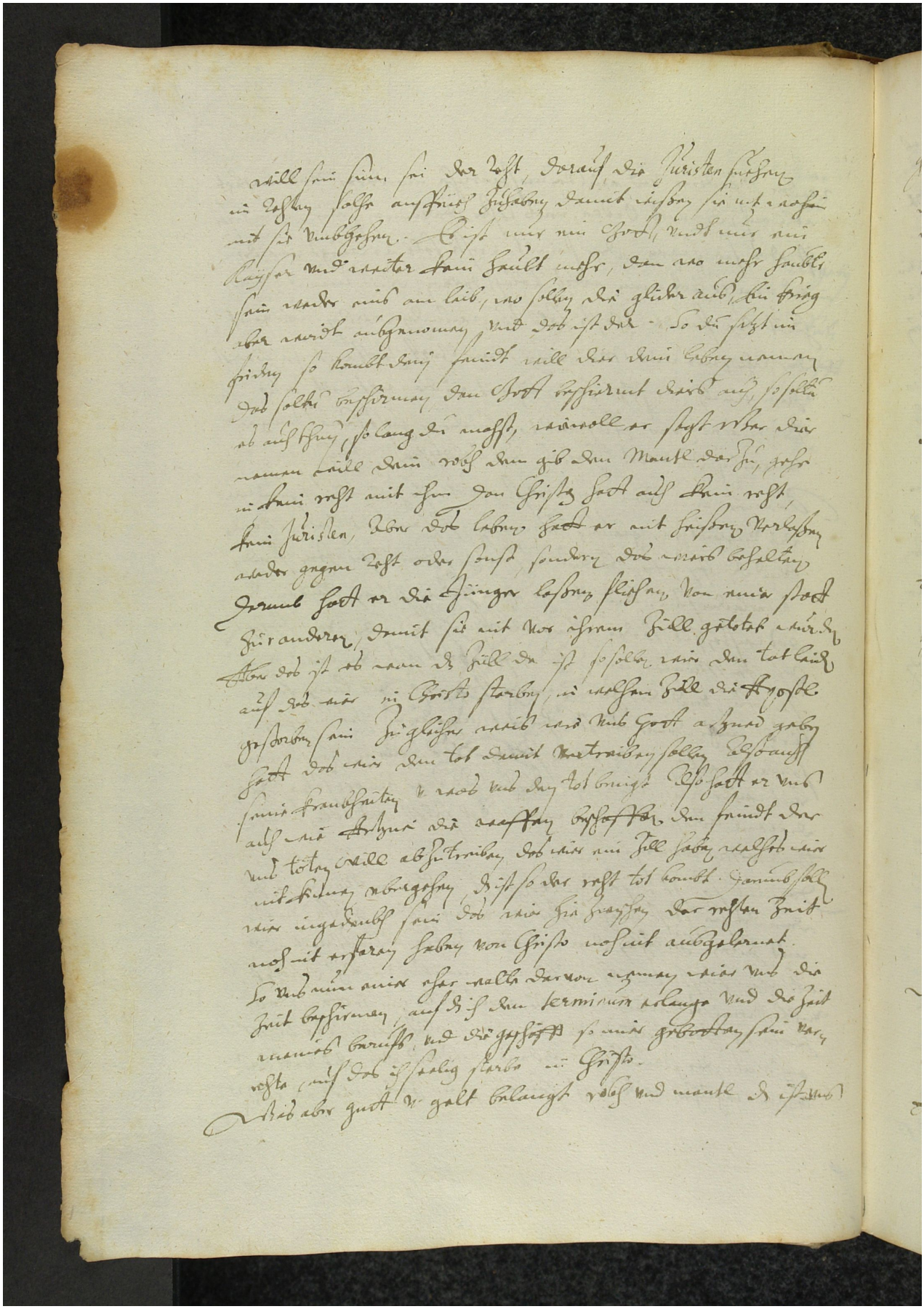
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8287
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek



will sein sein sei der Zeit, daraus die Juristen sichen
in Zeiten solche auffruer fürnemen, damit einen sie nit zu nahen
mit sie umbgehen. Christus nur ein Gott, und nur ein
Kaiser und weiter kein Haupt mehr, den wo mehr Häupt
sein werden aus an leib, wo solchen die glider auch, die krieg
aber werdt aufgenommen, und das ist das. So du jetzt in
sichen so kombt dein freundt will der dein Leben nemen
das solch begirden den Gott begirdet auch, so solle
du auf stehen, so lang du magst, wa du solt er steht wider dir
nemen wille dein rock dem gib dem Mantel der ist, sehe
in dein recht mit ihm den Christus hat auch kein recht
kein Juristen, aber das leben hat er mit freuden verlassen
wider gegen Zeit oder sonst, sondern das werd behalten
Demnach hat er die Jünger losen fliehen, von einer stadt
zu andern, damit sie mit vor ihrem Zeit gebotet wurd
Aber das ist ob wenn du Zeit da ist so solle wir den tot leid
auf das wir in Christo sterben, in welchen Zeit die Apostel
gestorben sein zu gleicher weis wie uns Gott a zeit geben
hat das wir den tot damit vertreiben sollen, ebenauch
sein kaufleuten, wie wir uns den tot bringen. Also hat er uns
auch ein ordnung der ersten christen, den freundt der
uns tödten will abtreiben, das wir ein Zeit haben welchen wir
nit ausbeuten abzugehen, dis ist der recht tot kombt. Demnach soll
wir ungeduld sein das wir die Zeit der rechten Zeit
noch nit erfaren haben von Christo noch nit aufgelernt.
So uns nun wir eher nach der von ungemach wir uns die
Zeit begirden, auch dis den terminum zelange und die Zeit
wenden kunnt, und die geschrift so wir gebotten sein wa
rechte auch das ist selig starb in Christo.
Was aber gut und gelt belangt rock und mantel das ist